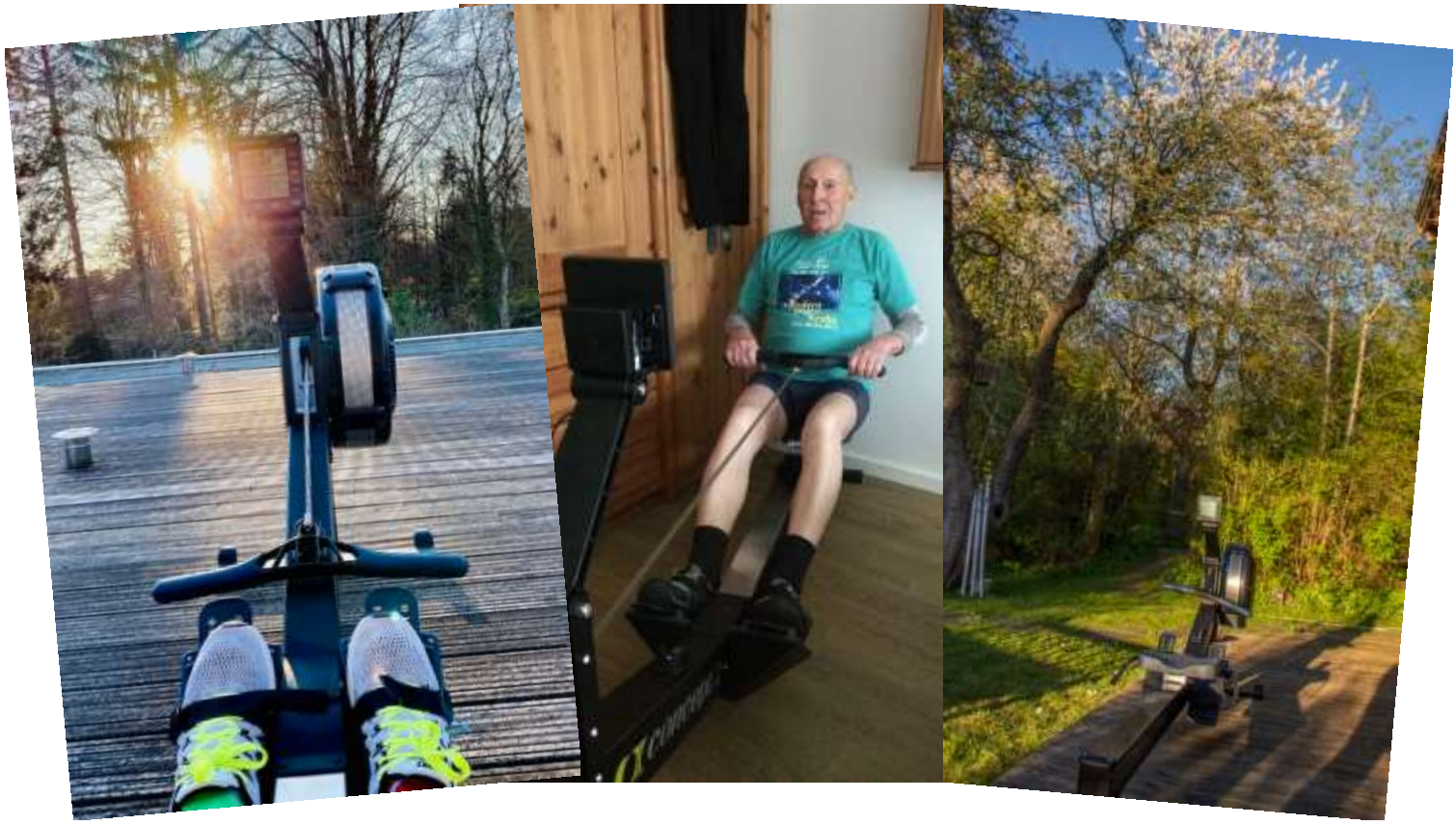


Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

2 März bis Mai 2020 - 93. Jahrgang

HEINRICH

das-schuherlebnis.de

IHR SCHUHHAUS IN KIEL.

FÜNF MAL IN KIEL: HOLTENAUER STRASSE

SOPHIENHOF CITTI-PARK

HOLSTENSTRASSE ALTER MARKT

Tel. 0431/98135-0 · Mail service@schuhheinrich.de · www.das-schuherlebnis.de

Inhalt

Lieber Leser, ... 5
Rudern in Zeiten von Corona 7
Wille und Kraft – ein Geständnis! 9
Chronik des Stillstandes 10
Immobilieninstandsetzung in Zeiten von Corona 12
(Nix) Neues aus der Werkstatt 14
Kontaktverbot damals und heute 16
Herzlichen Glückwunsch, Julia und Jakob! 19
Spenden 21
Neue Mitglieder 21
Das momentane Angebot der »Schönen Aussichten« 21
Kieler Ruderer im Homeoffice 23
Ruderer im Homeoffice 24
Himmelfahrt einmal nicht auf dem Wasser… 30
Wille und Kraft freuen sich auf die Zeit danach! 31
Rudern auf dem Westensee 32
Ein Samstag im Mai 1980 36
»Schöne Aussichten« in Corona-Pause 39
Die Sommerwoche im EKRC 40
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 41
Der Vorstand des EKRC 42
Impressum 42

Bildseiten:

Titel:	Training im Homeoffice
Seite 24	So trainieren die Kieler im Homeoffice
3. Umschlagseite:	Wildlife auf der Schwentine – Frühling am Amazonas des Nordens
Rückseite:	So wird es wieder werden!

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Hans-Martin Hörcher, Bernd Klose, Bernd Uferman, Pau, Lutz Besch, Maren Bunk, Rolf Zumegen, Bernd Rabe, Jan Gruber, Alf Fuhrmann, Kai Axel Ketelsen, Hartmut Digutsch

Attraktive Gebrauchtwagen

- supergünstig -

Unsere
Ansprechpartner für Sie:

Helmut Außenthal
Tel.: 0431 - 6495-222
E-Mail: fahrzeugverkauf@paulsenthoms.fsoc.de

Marko Thoms
Tel.: 0431 - 6495-218
E-Mail: verkauf.thoms@paulsenthoms.fsoc.de

Ford Tourneo Custom Kombi Trend 04/18, 19.500km, 2,0L, Diesel. 126kW/170PS, schwarz, GjR	€ 28.990,--
Ford Kuga Titanium 4x4 03/16, 35.000km, 1,5L, 135kW/182PS, grünmetallic, Navi, Xenon, L+M	€ 23.990,--
Ford Kuga ST Line 04/18, 17.000km, 1,5L, 111kW/150PS, schwarz, L+M, Navi	€ 23.990,--
Ford Kuga Cool & Connnect 04/18, 9.500 km, 1,5L, 110kW /150PS, graumetallic, Navi	€ 22.490,--
Ford Focus Sport Limousine 08/16, 19.500km, 1,5L, 135kW/182PS, schwarz, 5tg, L+M, Winterpaket	€ 16.990,--
Ford Focus Titaium Turnier 03/18, 22.500km, 1,0L, 74kW/100PS, silbermetallic, Navi	€ 16.890,--
Ford Focus Titaium Turnier 02/18, 14.100km, 1,0L, 92kW/125PS, frostweiß, GjR, Winterpaket, Dachreling	€ 17.190,--
Ford Focus Business Turnier 03/18, 16.500km, 1,0L, 74kW/100PS, schwarz, Navi, Klima, GjR, Dachreling	€ 15.890,--

Fahrzeuge sofort lieferbar – weitere Angebote vorrätig

Paulsen & Thoms
Seit 1927 Stormarnstr. 35 · 24113 Kiel
Tel. 0431/6495-0 · www.paulsen-thoms.de

Lieber Leser,

gerade erst können wir wieder beginnen zu rudern, also gibt es aus den letzten Monaten nix zu berichten – könnte man meinen. Nichtsdestdotrotz haltet Ihr, nicht zuletzt als Lebenszeichen, zum gewohnten Termin wieder eine neue Ausgabe der Clubmitteilungen in den Händen. Und ich bin selber überrascht, wie umfangreich diese Ausgabe für »nichts zu berichten« dann doch geworden ist. Sogar ein Regattabericht ist dabei (Seite 36)!

Das letzte Mal, dass der Trainingsbetrieb im EKRC für längere Zeit ruhen musste, war vor etwa 75 Jahren. Die damalige Auszeit war bedeutend länger als die, die wir heute durchstehen müssen. Und damals hatten die Menschen gewiss andere Sorgen, als leere Klopapierregale oder ausverkaufte Italienische Spagetti. In diesem Sinne sollten wir uns doch immer vor Augen halten, wie gut es uns trotz aller Einschränkungen heute immer noch geht. Wie unsere Mitglieder über die Auszeit gekommen sind und sich dabei fit gehalten haben, haben wir während des allgemeinen Stillstandes in einer (nichtrepräsentativen) Umfrage ermittelt. Das Ergebnis lest Ihr ab Seite 23.

Für die **Mitgliederversammlung** gibt es noch keinen Nachholtermin. Hier bekommt Ihr zu gegebener Zeit eine separate Einladung.

Die Rubrik **Termine** fällt in dieser Ausgabe eher dünn aus. Club- und Regattakalender oder Wanderfahrtenplanung sind unter den momentanen Umständen hinfällig. Lediglich das **Sommerfest** wird, da ausschließlich draußen, aus jetziger Sicht wie geplant am 22.8. stattfinden.

Unsere **Gastronomie** tut sich noch schwer, die versuchte Öffnung brachte noch nicht die gewünschte Resonanz. Daher musste das Restaurant wieder schließen. Zu unserem Clubabend am Dienstag ist die Mannschaft aber auf jeden Fall für uns da! Und habt etwas Geduld mit dem Imbisswagen auf dem Bootsplatz. Dies ist derzeit die einzige Einnahmequelle des Wirtes. Wenn wir in diesen Zeiten zusammenrücken, werden wir auch das durchstehen. Auf Seite 39 könnt Ihr mehr lesen über die Pläne unseres Wirtes während der Schließung.

Wo doch die geplanten Wanderfahrten derzeit doch ausfallen – wie wäre es mit neuen Eindrücken in heimischen Gewässern? Auf Seite 32 möchten wir Werbung machen für das **Rudern auf dem Westensee**. Unsere Boote dort sind fit für die Saison und warten auf Euch!

Nun genießt die zurückgewonnene Freiheit und holt möglichst viel Versäumtes nach. Ich wünsche uns allen einen schönen Rudersommer, nette Ausfahrten und vor Allem: Bleibt gesund!

Hans-Martin Hörcher

Kurs halten ist einfach.

Wenn man das Ziel im Auge behält.

Wir bringen Sie auf Kurs. Wenn's um Geld geht, arbeiten Sie am besten mit unserer eingespielten Crew Hand in Hand.

foerde-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

Förde Sparkasse

Rudern in Zeiten von Corona

Zum 14.03.2020 wurden seitens der Landesregierung die ersten Maßnahmen zur Eindämmung einer Verbreitung des Coronavirus veröffentlicht. Diese betrafen u.a. auch den Sport in erheblichen Umfang, so dass sich der geschäftsführende Vorstand am Sonntag, den 15.03., mit medizinischer Unterstützung durch Alexander Claviez, zusammensetzte, um die im Maßnahmenkatalog zusammengefassten Anforderungen für unseren Sportbetrieb umzusetzen. Nach intensiver Diskussion, die sowohl den juristischen als auch den medizinischen Vorgaben gerecht werden musste, kamen wir nicht umhin, nicht nur alle sportlichen Aktivitäten zu untersagen, sondern auch das Betreten der Sportstätten (= Kraftraum und Bootshallen). Von einer Schließung via Deaktivierung der Transponder und weiterer restriktiverer Maßnahmen, wie es in anderen Vereinen geschah, sahen wir aber ab, da wir von der Einhaltung unserer Maßnahmen seitens der Mitglieder ausgingen. Dieses Vertrauen wurde nicht enttäuscht. Unsere veröffentlichten Maßnahmen wurden respektiert und hierfür danken wir allen.

Mit der Schließung unseres Clubhauses war nicht nur das gemeinsame Sporttreiben, sondern auch das gesellige Beisammensein, das insbesondere vielen älteren Clubmitgliedern eine Herzensangelegenheit ist, auf einmal komplett weggebrochen.

Da Covid 19 vor allem die älteren Menschen gefährdet und diese somit nicht mehr ihrem gewohnten Alltag, wie u.a. Einkäufe erledigen und Ähnliches, nachgehen konnten, hat sich die studentische Mitgliedschaft bei mir gemeldet, um unseren älteren Mitgliedern ihre Hilfe anzubieten. Die Gruppe, die im Leistungssport viel finanzielle Unterstützung erfährt, wollte sich mit ihrem Hilfsangebot revanchieren und ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Ich habe das Angebot an die Mitglieder weitergegeben, die jener Adressatengruppe am nahesten stehen. Auch wenn auf das Angebot der jungen Mitglieder nicht zurückgegriffen wurde, spiegelt es doch die Wertschätzung einer tollen Clubgemeinschaft wider.

Mit dem Abklingen der Infektionsrate erfolgten nach ca. zehn Wochen automatisch Lockerungen auch im Sportbereich, so dass wir nun endlich in die Boote steigen können, wenn auch nur in die Einer bzw. 2er, wenn eine „Quarantäne-Gemeinschaft“ besteht. Die Boote wurden von Claus Heinrich, Volker Franz und Hartmut Digutsch frühzeitig aus dem Winterlager geholt und aufgeriggert. Der Ansturm hielt sich allerdings in Grenzen, so dass wir hierfür keine aufwendigen Verteilungsvorgaben initiieren mussten.

Zum 18.05. konnte dann endlich auch der Kraftraum unter Einhaltung vorgeschriebener Hygienemaßnahmen geöffnet werden. Dies erfreute

dann auch die „Krabbelgruppe“, die unter Rainers Anleitung endlich wieder ihre Rückenmuskulatur stärken konnte.

In der gesamten Zeit versuchte ich gegenüber dem Gesundheitsministerium, die besondere Situation des Ruderns darzustellen und hier für eine Lockerung der Abstandregelung zu werben, da der Abstand der Aktiven zueinander fixiert ist und i.d.R. ca. 142 bis 146 cm beträgt. Leider blieben bis heute meine Mails und Briefe unbeantwortet. Letztendlich wies mich dann der Leiter des Amtes für Sportförderung auf eine weitere Lockerung des kontaktarmen Sporttreibens hin, so dass seit dem 18.05. auch der Zweier, bestehend aus zwei Haushalten, bzw. ein Vierer, mit jeweils zwei Aktiven aus zwei Haushalten usw., gerudert werden durfte.

Somit hat nunmehr auch die Betreuung der Kinder- und Jugendgruppe um Hjalmar, Simon und unserem FSJler Morten „Fahrt“ aufgenommen.

Auch die ausgeliehen Ruderergometer sind weitestgehend zurückgebracht worden und werden vor der Rennboothalle aktiv genutzt. Ganz Motivierte haben sich sogar ein Ergometer gekauft, um zu Hause trainieren zu können. Nun hat Concept2 Lieferprobleme ☺.

Gerade ganz aktuell können wir nun auch den Ruderbetrieb in Mannschaftsbooten wieder aufnehmen. Die Auflagen zur Kontaktvermeidung erfordern allerdings einen höheren organisatorischen Aufwand. Helft daher insbesondere am Montag und Mittwoch alle mit, damit der Betrieb auch unter diesen Bedingungen möglichst reibungslos über die Bühne gehen kann.

Endlich konnte auch das Restaurant unter entsprechenden Auflagen seine Türen wieder öffnen, so dass wir am vergangenen Dienstag auf unserer Terrasse bei wunderschöner Abendstimmung mit vielen Mitgliedern einen ersten Clubabend der neuen Rudersaison 2020 verbringen konnten.

Leider brachte die Öffnung der Gastronomie noch nicht den gewünschten Zulauf. Aus diesem Grunde hat sich der Wirt entschlossen, den Betrieb zunächst noch nicht fortzuführen. Stattdessen wird er die Zeit nutzen, die Räume umzugestalten, um das Restaurant dann im August in neuem Glanz zu präsentieren. Um diese Durststrecke zumindest ein wenig zu überbrücken, haben wir dem Wirt erlaubt, vorübergehend einen Verkaufsstand an der Kiellinie zu platzieren.

In diesem Zusammenhang fände ich es schön, wenn möglichst viele Mitglieder unseren Pächter mit einem Besuch erfreuten, um ihm in dieser Zeit ihre Solidarität zu zeigen und damit auch indirekt dem Club beizustehen.

Bernd Klose

Bellevue
?
Während der Krise
bin ich Einer gerudert
und gegen
den Dalben gedonnert...
verpfeif mich nicht.

Chronik des Stillstandes

In zehn Jahren werden wir auf diese Zeit zurückblicken. Noch wissen wir nicht, ob unter dem Motto »Weißt du noch, damals?« oder unter der Rubrik »Wie alles begann!«. Doch schon heute beginnen die Erinnerungen zu verblassen angesichts des Ausnahmezustandes, der inzwischen zu ständig wandelnder Normalität geworden ist. Daher hier ein kleiner chronologischer Abriss der Ereignisse, wie sie Bernd ja in seinem vorigen Rückblick schon einmal zusammengefasst hat:

Januar 2020: erste Nachrichten aus dem fernen China

14. März 2020: Beginn des Lockdowns

Das öffentliche Leben wird eingestellt, Grenzen geschlossen.

Jeder von uns wird seine ganz persönlichen Erinnerungen an diese Zeit haben. Wir haben die Entwicklungen aus dem Winterurlaub in Norwegen verfolgt, den wir dann abbrechen mussten, um noch vor Schließung der Dänischen Grenzen auf dem Landweg nach Hause zu kommen. Die Color Line hatte zu diesem Zeitpunkt ihren Verkehr bereits eingestellt.

Während dieser Zeit habe ich mir schon Gedanken gemacht, wie es unter diesen Umständen wohl mit der bevorstehenden Mitgliederversammlung aussehen würde. Diese Frage fand ich nach unserer Rückkehr beantwortet:

15. März: Einstellung des Ruderbetriebes

Mit Aushang und auf der Homepage wird die Einstellung des Ruderbetriebes verordnet und ein Betretungsverbot für die Clubräume ausgesprochen:

Eilmeldung – Einstellung des Ruder- und Sportbetriebes

15. März 2020 | Von ekrc.de | Kategorie: Aktuell | Edit

Die Mitgliederversammlung wird auf unbestimmte Zeit verschoben, das Abrudern abgesagt. Alle Kieler Rudervereine verfahren in gleicher Weise. Stille legt sich über die sonst zu dieser Zeit eigentlich erwachende Förde. Wie die EKRC-Ruderer mit dieser Situation umgegangen sind, könnt Ihr ab Seite 23 nachlesen.

21. März: Absage Wanderfahrt auf dem Rhein

Es herrscht große Unsicherheit über die weitere Entwicklung. Vor diesem Hintergrund entschließen sich die Organisatoren, die für Mitte Mai geplante Wanderfahrt auf dem Rhein abzusagen.

31. März: Absage »Rudern gegen Krebs«

Auch die für Anfang Juni geplante Benefitzregatta auf der Kieler Förde wird abgesagt.

4. Mai: Rudern im Einer wieder möglich

Nach gut sechs Wochen Stillstand werden erste Lockerungen verkündet: Ab dem 4. Mai wird die Ausübung von Vereinssport im Freien mit Auflagen wieder möglich:

Rudern im Einer wieder möglich!

4. Mai 2020 | Von Hans-Martin Hörcher | Kategorie: Aktuell | Edit

Liebe Club-Mitglieder,

ab dem 04.05. darf lt. Landesregierung wieder Vereinssport **im Außenbereich** ausgeübt werden. Für den Rudersport beschränkt sich dies entsprechend der Maßgaben zur Kontaktvermeidung und Einhaltung von Mindestabständen auf das **Einer-Rudern** sowie das **Ergometer-Rudern**, in diesem Fall vor der Rennboothalle

Auch Zweier dürfen gefahren werden, wenn die Mannschaft aus demselben Haushalt kommt.

18. Mai: Fitnessstudios dürfen wieder öffnen

Nun kommen die Änderungen gefühlt im Wochentakt, es fällt schwer, hier den Überblick zu behalten:

Kraftraumnutzung ab dem 18.Mai 2020

18. Mai 2020 | Von ekrc.de | Kategorie: Aktuell | Edit

Liebe Clubmitglieder,

beginnend am 18.05. darf auch wieder unser Kraftraum genutzt werden.

Unter Auflagen (max. acht Personen, Abstand, Hygiene) wird so auch das Fittness- und Krafttraining wieder möglich.

22. Mai: Erste Trainingsgruppen wieder aktiv

Die freitägliche »Senioren-Krabbelgruppe« nimmt ihren Trainingsbetrieb unter der Leitung von Rainer wieder auf. Auch die Jugend trainiert wieder auf dem Wasser – in Einern.

26. Mai: Rudern in Mannschaftsbooten wieder möglich

Nun dürfen auch Mannschaftsboote genutzt werden, wenn die Ruderer aus maximal zwei Haushalten kommen. Zweier, Dreier und Vierer sollte man auf diese Weise schon vollkriegen, von einem Achter habe ich unter diesen Umständen noch nicht gehört ☺.

8. Juni: Weitere Lockerungen - Wiederaufnahme Ruderbetrieb

Pünktlich zum Redaktionsschluss endlich die erlösende Nachricht:

Es geht wieder los!

7. Juni 2020 | Von Hans-Martin Hörcher | Kategorie: Aktuell | Edit

Liebe Clubmitglieder,

nach Wochen der Entbehrungen können wir ab Montag, den 08. Juni 2020, endlich auch wieder in Großbooten (= 4er – 6er und 8er mit Stm/fr) auf der Förde rudern.

Hoffen wir, dass wir die restliche Saison nun einigermaßen unbehelligt zu Ende bringen können!

Hans-Martin Hörcher

Immobilieninstandsetzung in Zeiten von Corona

Man kann dieser Zeit auch etwas Positives abgewinnen. Die erzwungene Ruhephase im Sportbetrieb nahmen Marc und ich zum Anlass, der seit Jahren undichten Stelle im Bereich der Männerduschen auf den Grund zu gehen. Immer wieder entstanden an der Decke in der Rennboothalle Stalaktiten und auf den darunterliegenden Booten Stalagmiten. Diese Tropfsteingebilde mögen in Höhlen entsprechende Reize auslösen, in einem Gebäude sind sie jedoch Ursache einer undichten Stelle.

Also wurden zunächst die Bodenfliesen aufgenommen und der darunter liegende Estrich zeigte sich nass wie ein Schwamm. Sicherheitshalber wurden zwei bis drei Wandfliesen unterhalb der Armaturen entfernt. Auch hier war das Dämmmaterial klitschnass und das Ständerwerk des Trockenbaus stark durchgerostet. So wurden der komplette Estrich sowie die Trockenbauwand zur Umkleide hin entfernt. Trocknung und Neuaufbau nahmen aufgrund der umfänglichen Arbeiten knapp 4 Wochen in Anspruch. Nun erstrahlt der Duschraum im neuen Glanze!

Nebenbei nahmen wir auch die Sanierung des Putzraumes, der sich neben der Herrendusche befindet, in Angriff, um ihn nun für unsere Zwecke nutzen zu können, da die Gastronomie ihre Putzmittel und Gerätschaften anderweitig untergebracht hat.

Auch die Unterzüge in der Wanderboothalle konnten saniert werden und die Gefahr herunterfallender Mauerstücke ist somit gebannt. In diesem Zusammenhang wurden sämtliche Löcher in der Decke zugemauert und auch das Rohr, das sich im Niedergang zur Wanderboothalle

befand und ohne Funktion war, aber vielen größeren Mitgliedern bei nicht rechtzeitigem Kopfbücken zum Verhängnis wurde, ist, mit Sicherheit zur Freude von Jürgen Kähler, entfernt worden.

Nebenbei hat Marc die Hallen von vielem Unnötigen entrümpelt, den Heizungsraum sowie die Lüftungsleitungen gesäubert, das Glasdach über dem Lastenaufzug erneuert, die Pumpen in der Hebeanlage ausgewechselt, die Küchendecke saniert und viele Waschbetonplatten auf der Terrasse wieder ins Lot gebracht.

Und da uns an einem Sonntagnachmittag langweilig war, haben wir Schmutzkittels Medalliensammlung zur Ausschmückung der Damenumkleide an die Wand gebracht. In der Herrenumkleide fanden unsere „Pokale“ aus Hadersleben und Bergedorf an den noch freien Wänden ihren Platz.

Ihr seht, man findet in einer so alten Immobilie viel Beschäftigung, und ich hätte mich sehr gefreut, wenn mein Aufruf auf unserer Homepage Gehör gefunden hätte, gärtnerische Fähigkeiten des einen oder anderen Clubmitglieds auf unserem Gelände auszutoben. Eigenintitiative kann durchaus eine positive Ausstrahlung auf andere Clubmitglieder bewirken.

Bernd Klose

Aus Vorstand und Redaktion

(Nix) Neues aus der Werkstatt

... *"Ganz fertig sind wir mit den Winterarbeiten aber noch nicht. So werden wir z.B. noch alle Dollen der Boote mit den "roten Höhenclips" ausrüsten um die individuelle Einstellung für jeden Ruderer einfacher und schneller zu ermöglichen, noch so manche Schramme aus den Booten holen und vieles andere mehr …*

So, und wie beim letzten Mal hoffe ich, dass die "kalte und dunkle Jahreszeit" schnell vorübergeht und wir bald wieder mit frischen Kräften in die nächste Saison starten können."

Mit diesen Zeilen endete mein letzter Beitrag in der letzten »Clubmitteilung«. Zu diesem Zeitpunkt war wohl noch keinem klar, welche drastischen und tiefen Einschnitte sich durch die Corona-Epidemie in unser aller Leben drängeln würden. Nichts sollte mehr gehen, alle Vorhaben und guten Vorsätze mussten eingestellt werden. Und so kehrte auch im Clubleben eine seltsame und beängstigende Ruhe ein.

Auch ich war nur wenige Male im Club um nach dem Rechten zu sehen und um einige wenige Arbeiten durchzuführen die man auch allein bewältigen konnte. Die Umrüstung auf die "roten Höhen Clips" ist somit auf der Strecke geblieben. Da ich nur äußerst selten Clubmitglieder angetroffen habe, gehe ich davon aus, dass sich alle strikt an die Einschränkungen im Vereinsleben gehalten haben und so auch einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft allgemein und die Gemeinschaft im Besonderen geleistet haben.

Die "KIELLINIE" hat die Lackiererei übrigens hervorragend überstanden, ist mittlerweile auch wieder komplett "zusammengebaut" (den Heinzelmännchen Claus und Volker gebührt hier unser Dank!) und liegt – bis auf das Auspolieren des Hartwachses – bereits in vollem Glanze und einsatzfähig in der Bootshalle.

Das letzte Maiwochenende haben sich Claus, Volker und ich die Boote (ein 3x+/4x- und ein 2x+) am Westensee einmal angeschaut. Von dem Zustand der beiden Boote waren wir durchaus positiv angetan (Siehe Seite 32).

Und nun hoffe und wünsche ich uns, dass wir diese "geschichtsbuchreife" Zeit alle gut und vor allen Dingen gesund überstehen und das wir all unsere Vorhaben und guten Vorsätze bald wieder angehen und mit frischen Kräften die Saison endlich starten können. In diesem Sinne mit lieben Grüßen und bleibt schön "negativ" (also gesund ;-)

Euer Bernd

UNION - SicherheitsTechnik

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-sicherheit.eu

Von Schlüssel, Schloß und Schließzylinder über die umfassende Sicherheitsberatung vor Ort bis zur fachgerechten Montage ... alles aus einer Hand

Hamburger Chaussee 192
D - 24113 Kiel (Germany)

eisen..jäger...

Tel. 04 31 / 6 49 23 - 0 Fax -49
info@eisen-jaeger.de

Entwurf, Entwicklung, Gestaltung, 3D-CAD-Konstruktion und Fertigung von Möbierungs-elementen für den öffentlichen Raum ... made in Kiel

UNION - FreiraumMobiliar

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-freiraum.de

Kontaktverbot damals und heute

In den 50iger bis 70iger Jahren war vieles anders im EKRC

Aktuell ist durch die Corona Pandemie alles anders im EKRC als wir es normal gewohnt sind. In den 50igern bis in die 70iger Jahre hinein war auch vieles anders im EKRC, als es heute normal ist, nur mit dem Unterschied zu heute war das einfach so, auch ohne Pandemie.

So benötigten Club-Neulinge zwei Bürgen, im Ruderbetrieb gab es eine Stegaufsicht mit weitreichenden Kompetenzen, Wettkampfruderer mussten eine schriftliche Trainingsverpflichtung eingehen, welche auch das Privatleben beeinflusste. Keine Zigaretten (war selbstverständlich), keinen Alkohol (tat auch nicht weh), keine Tanzveranstaltungen und keine feste Freundin (das war der Hammer). Für die Verfasser solcher Verträge waren Frauen wohl nicht so wichtig, was vielleicht erklärt, dass es keine weiblichen Mitglieder im EKRC gab. Diese Tatsache beeinflusste uns junge Sportler nicht unerheblich, denn welcher junge Mann hat nicht gerne Kontakt zu Frauen, oder damals sagte man Mädchen. Und es gab auch damals verdammt hübsche Mädchen. Heidi, die Tänzerin, Brigitte mit dem süßen Silberblick, Marlehn, die unwiderstehliche, Reni, die Friseuse mit dem niedlichen Pepita-Mantel, Bärbel, die Katze und noch einige mehr. Möglichkeiten gab es außerhalb des EKRC genug, aber für uns Wettkampfsportler immer im Visier der EKRC-Altvorderen.

Heute selbstverständliche Freundschaften zwischen Männern und Frauen im Club, Rudern in gemischten Mannschaften, gemeinsamer Hallen-Sport oder gemeinsame Wanderfahrten waren damals im EKRC undenkbar. Da gab es knallharte Verbote, welche von Aufsichtspersonen kontrolliert wurden. Beim Ruderbetrieb hatten Frauen möglichst Distanz zu halten. Die Möglichkeit, eine Freundin einmal im Boot mitzunehmen, war offiziell ausgeschlossen. Eine Stegaufsicht kontrollierte jede Abfahrt und Rückkehr. Bei Vergehen gegen die strenge Ruderordnung gab es Ruderverbot. Das war damals eine sehr harte Strafe, denn wir hatten doch nur unseren Sport. Anderweitige Veranstaltungen gab es allenfalls am Wochenende und Geld dafür hatten wir meistens sowieso nicht. Wenn es dann doch einmal klappte, durften wir uns nicht erwischen lassen. Da drohte Trainingsleuten sogar der Clubausschluss.

So ganz ohne Frauen, das war dann allerdings doch nicht unser Ding. Also haben wir irgendwie Wege gefunden unsere Mädels mit an Bord zu bekommen um zum Zelten nach Korügen zu rudern. Der Zustieg an einer abgelegenen Stelle, die es damals noch gab, war manchmal mühsam, aber es ging. Meist war das Unternehmen windabhängig, denn pro Vierer oder Zweier mussten jeweils zwei Mädels mit. Das Risiko hat sich aber immer gelohnt, es waren durchweg romantische Abende beim Zelten. Wichtig war bei der Rückfahrt das rechtzeitige Entladen unserer Freundinnen, denn die Stegaufsicht hatte uns oft schon mit dem Fernglas im Visier. Nicht immer ging beim Ausbooten alles glatt. Da rutschte auch schon mal ein Mädel ins Wasser und

dann ging es patschnass auf den Heimweg. Der Weg zum Club, oder auch nur am Club vorbei, war wegen der strengen Regeln nicht möglich.

Beim Anlegen dann die Frage der Stegaufsicht: »Wo habt ihr die Frauen ausgeladen?« »Welche Frauen???« »Bitte keine Lügen! Ihr wurdet gesehen und gemeldet.« Die Folge war dann eine Vorstellung beim vollständig versammelten Vorstand. Das ging mangels Beweisen in den meisten Fällen gut aus, denn auch damals gab es im Club Personen, die ein Herz für die Jugend hatten und sich mit ihrem Status für uns einsetzten. Das waren insbesondere Onkel Heini Ropers, Jäcky Willer und Werner Droege. Von diesen Personen haben wir auch anderweitig viel profitiert.

Es war letztlich für uns eine sehr schöne Zeit, aber eben anders als heute.

Im Winter haben wir im Club tolle selbstgestaltete Bordfeste gefeiert, welche bei den Mädels sehr beliebt waren, denn da ging es recht locker zu und der jugendliche Spaß stand im Vordergrund. Diese Feste wurden auch gerne von den sonst so „frauenfeindlichen" älteren Herren besucht und die machten dann lange Stielaugen beim Anblick der hübschen jungen Mädchen.

Die offiziellen Feste im EKRC waren etwas steifer und man hatte als junger Mensch den Eindruck, Frauen waren vor allen Dingen schmückendes Beiwerk. Bei der Siegerfeier (Pellkartoffelessen) waren Frauen offiziell gar nicht erwünscht. Die Frau eines Clubmitglieds, welche über viele Jahre bei der Kinderausbildung und Betreuung geholfen hatte, sollte bei der Feier im Kieler Yacht Club ausnahmsweise geehrt werden. Deshalb verließen einige Herren demonstrativ den Saal, als die Frau, welche draußen gewartet hatte, den Saal betrat. Die Ehrung wurde durchgezogen und das Clubmitglied verließ mit seiner Frau die Veranstaltung. So etwas gab es damals tatsächlich.

In der Zeit vor 1960 feierten wir jungen Leute gerne mit den Frauen im Kieler Frauen Ruder Club und später bei den Freunden der Ruder Gesellschaft Germania als diese mit dem FRC fusioniert hatten. Es gab damals EKRCer die

wechselten der Liebe wegen zur Germania. Später, nach **1973** gab es diesen Weg auch umgekehrt, da kamen ehemalige Germaninnen zum EKRC.

Warum gerade nach 1973?

Dieses Jahr war der Beginn des Frauenruderns im EKRC. Heiner Ketelsen und Jürgen Leptien waren die Hauptpersonen einer Bewegung, welche sich in der Hauptversammlung mit dem Anliegen zur Aufnahme weiblicher Mitglieder durchsetzen konnte. Damit begann im EKRC eine richtig **neue Zeit**. Plötzlich hatten wir die schönsten Mädels mitten unter uns. Gaby, Sybille, Heike, Dorit, Uta, Johanna, Regina, Christine, eine zweite Gaby war auch dabei und es wurden kontinuierlich mehr.

Heute genießen wir die Lockerheit im Umgang mit unseren Ruderfrauen und es macht einfach Spaß zusammen Sport zu treiben. Hallo Sabine, Helga, Ulrike, Martina u.s.w. Kuschelumarmung, Küsschen links, Küsschen rechts, so geht es normalerweise.

Jetzt, in der Corona Zeit, ist das alles nicht erlaubt. Es gilt Abstand halten. Hoffentlich ist bald alles wieder normal.

Ein kleiner Junge an der Kiellinie, welcher von der Mutter ermahnt wurde seine Spielkameradin wegen Corona nicht zu umarmen, brachte es auf den Punkt. Er antwortete merklich traurig: »Corona ist doof!!«

Pau

Herzlichen Glückwunsch, Julia und Jakob!

Nicht nur der Sport muss in diesen Zeiten mit Einschränkungen zurechtkommen, sondern auch die individuelle Lebensgestaltung, z.B. in Form einer Hochzeitsorganisation. So hat sich unser Paar viele Gedanken darüber gemacht, ob der Termin verschiebbar wäre oder ob es doch noch eine Lockerung bzgl. der Vorschriften einer Gruppengröße gäbe und vieles andere mehr.

Aber Julia und Jakob wollten sich, trotz aller Unwägbarkeiten dieser Zeit, ihr Ja-Wort geben, wozu ihnen alle Clubmitglieder sehr herzlich gratulieren.

Bei wunderschönem blauen Himmel und viel Sonnenschein durchschritt das Hochzeitpaar am 20.05.2020 auf dem Rathausplatz ein Spalier mit fast 50 Ruderinnen und Ruderer vom ARV und EKRC, um am Ende eine für Jakob schwierige Aufgabe lösen zu müssen. Er sollte, beginnend mit einer Laubsäge, deren Sägeblatt aber schnell zerriss, einen präparierten Skull durchsägen, so dass mit einer neuen Säge dann auch die innenliegende Druckstrebe kein Problem mehr darstellte. Ein dreifaches Hip, hip Hurra gab es natürlich mit auf den weiteren (Ehe-) Lebensweg. Die kirchliche Trauung und eine dem Anlass entsprechende Feier finden zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Julia wird in diesem Sommer ihr Studium beenden und somit leider auch ihr Engagement im Kindertraining. Julia konnte zusammen mit Hjalmar in den letzten Jahren nach langer, langer Zeit wieder eine Kindergruppe aufbauen, deren Leistungsergebnis wir beim letztjährigen Sommerfest miterleben durften. Julia verstand es mit ihrer netten, immer freundlichen und bestimmten Ansprache, viele Kinder für das Rudern zu begeistern und an den Club zu binden.

Aber Julia war nicht nur in dieser Tätigkeit erfolgreich, sondern konnte u.a. auch als Steuerfrau, z.B. beim Coastal-Rowing, ihre Energie auf die Mannschaft übertragen, die letztendlich zu viel Erfolg führte.

Aus Vorstand und Redaktion

Vier motivierte Masters-Damen, die höhere Ziele im Auge hatten, hat Julia unter ihre Fittiche genommen und den Grundstein gelegt für eine feste Mannschaft (mittlerweile bestehend aus sechs Damen), die ihren Regattaeinstand erfolgreich beim Fari-Cup in Hamburg gegeben hat.

Auch trainierte sie über mehrere Jahre Anne mit viel Engagement, um sie für deren Starts bei den Norddeutschen und Deutschen Indoor-Rowing Meisterschaft im Pararudern vorzubereiten. Dafür bedanken sich nicht nur die Eltern, sondern natürlich insbesondere Anne!!

Jakob kam als ARVler in den EKRC, da sich bei uns eine starke studentische Leistungsgruppe gebildet und viele Regatten erfolgreich bestritten hatte. Auch hier war es das Coastal-Rowing, bei dem Jakob in Vancouver und Hongkong bei den World Coastal Rowing Championship in einem EKRC-Vierer hervorragende Leistungen zeigte.

Jakobs Berufsweg hat ihn nun nach Wolfsburg geführt und Julia wird ihm sicherlich folgen. Wir wünschen beiden vom Herzen viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Mögen sie beide dem Club auch in der Ferne treu bleiben und immer wieder bei uns vorbeischauen, Ihr seid jederzeit willkommen!

Bernd Klose

Spenden

Unser Dank gilt allen Spendern und Sponsoren, die uns auch in diesem Jahr mit ihren großzügigen Zuwendungen in allen Bereichen unseres Rudersportes tatkräftig unterstützt haben.

Ohne Ihr Engagement wäre vieles im Club nicht realisierbar.

Der Dank gilt auch allen Inserenten in dieser Clubmitteilung, die uns schon viele Jahre die Treue halten und dieses hervorragende Kommunikationsmittel in dieser Form erst ermöglichen.

Bis Redaktionsschluss erhielten wir Spenden von

Georg Moll	Gunnar Meyer	Siegfried Schürmann
Morten Göpfert	Dieter Leptien	Karlheinz Schmidt-Roepke
Bernd Klose	Jörg Littmann	Jens Paustian

Weitere Spenden erhielten wir von unseren Sponsoren J.P. Sauer Kompressoren, Eisen Jäger, Ford Paulsen&Thoms und Lorenz Sanitär&Elektro.

Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Neue Mitglieder

Auch ohne Rudern können wir neue Mitglieder begrüßen:

Klaus Carow	Erik Dibbern	Leander Schreiber
Paul Quast	Kim Carolin Lampe	Helle Broockmann
Juri Steden		

Willkommen im Club und Euch allen nun endlich viel Spaß beim Rudern!

Regionale Spezialitäten
im Einmachglas

SCHÖNE AUSSICHTEN

Rinderrouladen	(2 Stck. /4 Stck.)	9,50/18,- EUR
Königsberger Klopse	(3 Stck./6 Stck.)	8,-/15,- EUR
Bolognese (Rind)	(400 g/800 g)	7,- /13,- EUR
Rindergulasch	(400 ml/800 ml)	8,50/16,- EUR
Frikadellen (Rind)	(6 Stck. vakuumiert)	12,- EUR

Mit Mindest-Haltbarkeitsangabe, zzgl. 1,- EUR Pfand für Einmachglas

Speiseangebot mobiles Bistro

Currywurst mit Steak-House-Pommes (mit hausgemachter Spicy Sauce)	6,00
Currywurst (mit hausgemachter Spicy Sauce)	3,00
Burger (125 Gramm, reines Rindfleisch)	6,50
Portion Steak-House-Pommes	3,50

CLUB-KLEIDUNG

in den original EKRC-Clubfarben

Ruderhemd, ½ Arm	€ 38,--	Ansteckbrosche	€ 3,--
Ruderhemd, Träger	€ 48,--	Wappen für Blazer	€ 15,--
Ruderhose, kurz	€ 34,--	EKRC-Krawatte	€ 20,--
Ruderhose, lang	€ 44,--	EKRC-Schleife	€ 20,--
Ruderhemd, lang, blau	€ 31,--	EKRC-Halstuch	€ 20,--
EKRC-Einteiler	€ 79,--	EKRC-Aufkleber	€ 2,--
Regenjacke	€ 109,--	EKRC-Mütze blau (Winter)	€ 18,--
Regenhose	€ 55,--	EKRC-Mütze weiß (Sommer)	€ 18,--
Ruder-Weste	€ 78,--	EKRC-Pullover	€ 50,--
EKRC-Sweatshirt	€ 39,--	Tischflagge	€ 20,--
Polohemd, blau	€ 28,--		

Die Clubkleidung ist in allen gängigen Größen erhältlich im Internet:
www.ekrc.de/ekrc/clubkleidung

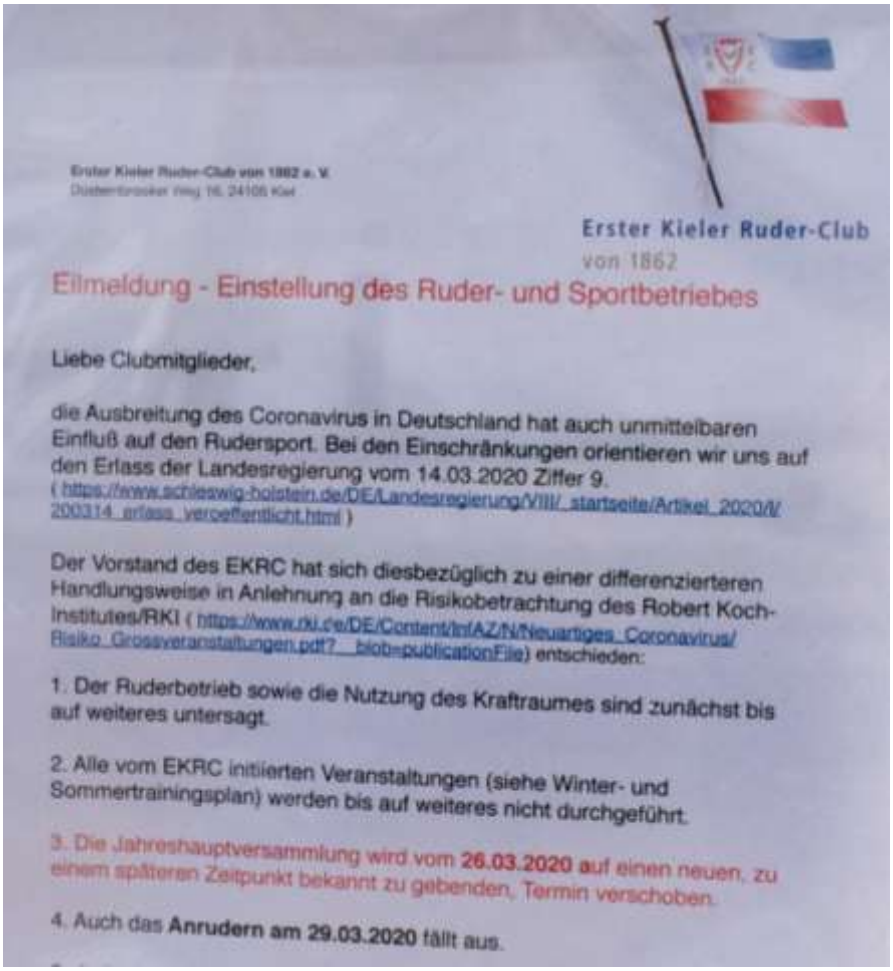
oder bei: Bernd Klose, Sabine Gödtel (Telefonnummern hinten im Heft)
E-Mail: clubkleidung@ekrc.de

Solange der Vorrat reicht – Bezahlung: Überweisung nach Rechnung

Denkt beim Rudern an entsprechende Clubkleidung!

Kieler Ruderer im Homeoffice

Einblicke in die privaten Trainingsszenarien



Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e. V.
Düsternbrooker Weg 16, 24105 Kiel

Erster Kieler Ruder-Club
von 1862

Eilmeldung - Einstellung des Ruder- und Sportbetriebes

Liebe Clubmitglieder,

die Ausbreitung des Coronavirus in Deutschland hat auch unmittelbaren Einfluß auf den Rudersport. Bei den Einschränkungen orientieren wir uns auf den Erlass der Landesregierung vom 14.03.2020 Ziffer 9.
(https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/_startseite/Artikel_2020/I/200314_erlass_veroeffentlicht.html)

Der Vorstand des EKRC hat sich diesbezüglich zu einer differenzierteren Handlungsweise in Anlehnung an die Risikobetrachtung des Robert Koch-Institutes/RKI (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risiko_Grossveranstaltungen.pdf?__blob=publicationFile) entschieden:

1. Der Ruderbetrieb sowie die Nutzung des Kraftraumes sind zunächst bis auf weiteres untersagt.

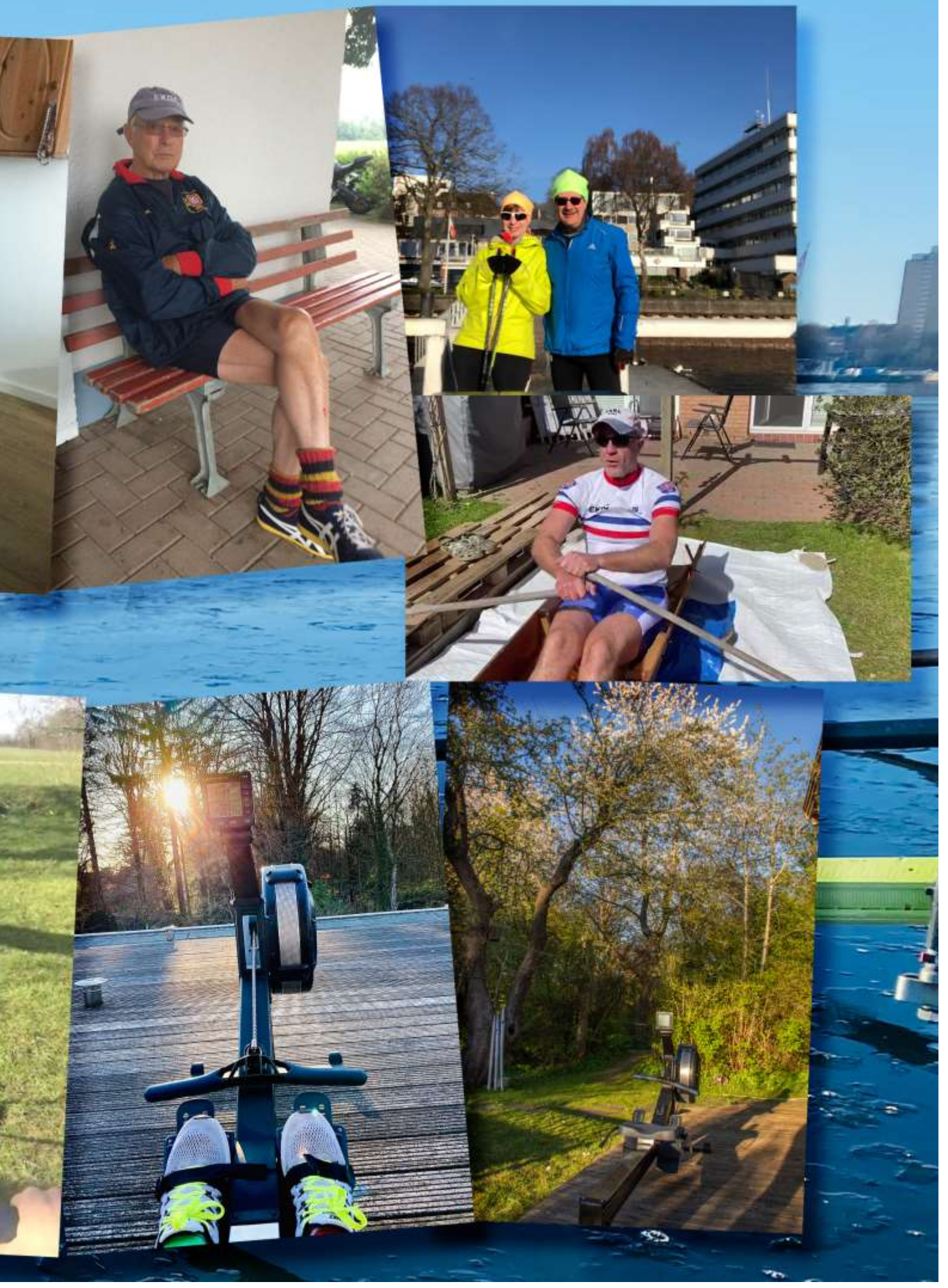
2. Alle vom EKRC initiierten Veranstaltungen (siehe Winter- und Sommertrainingsplan) werden bis auf weiteres nicht durchgeführt.

3. Die Jahreshauptversammlung wird vom **26.03.2020** auf einen neuen, zu einem späteren Zeitpunkt bekannt zu gebenden, Termin verschoben.

4. Auch das **Anrudern am 29.03.2020** fällt aus.

Es war der 19. März als wir wie immer zu viert 1 Stunde im Ruderkasten ruderten und uns nach der folgenden gemütlichen Klönstunde im Restaurant wie immer für Samstag zum Sport verabredeten. Doch 2 Tage später war auf einen Schlag alles anders. Geahnt hatte man schon, dass sich etwas ändern könnte, aber so radikal, damit hatten wir nicht gerechnet. Plötzlich fehlte die zweite Heimat, der Ruderclub, und damit der Sport und die gewohnte Geselligkeit. Langeweile kam zwar nicht auf, es gab genug aufzuarbeiten, aber der Sport fehlte vom ersten Tag an. Also galt es sich umorientieren. Bei mir (Pau) war es als erstes das Fahrrad welches als Ersatzgerät herhalten musste; und es macht bei dem Wetter sogar Spaß. Dann Gymnastik und Hantel-Training, das war mit dem Erlernten von Rainer auch kein Problem. Als mir dann von einem Nachbarn für zwei Tage in der Woche ein nagelneues Concept 2 Ergometer geliehen wurde, war die Sportversorgung für mich gesichert und ich war darüber sehr froh. Dadurch kam mir der Gedanke, was die anderen jetzt wohl so machen und nach Rücksprache mit unserem Pressewart Hans-Martin hatten wir die Idee einmal eine diesbezügliche Umfrage zu starten. Die Resonanz über Mail, Telefon und auch bei zufälligen Treffen ermöglicht es nachfolgend, von den Aktivitäten einiger EKRC-Mitglieder zu berichten.

Rolf Esselbach ist zunächst gar nicht bewusst geworden wie sehr ihm der regelmäßige Sport und die damit einhergehenden Treffen mit den Freunden fehlen würden. Seine Ausgleichmaßnahmen sind regelmäßige Spaziergänge, für welche er über den reinen Spaß hinaus immer einen Anlass findet, indem er für jede Kleinigkeit einkaufen geht, was er mit Fußmarsch und Fährfahrt über den Kanal verbindet.



Ulrike und Rolf Zumegen berichten, dass es ihnen prima geht und sie das Beste aus der Situation machen. Rudern auf dem Concept 2, ausgedehnte Spaziermärsche, Yoga mit YouTube, Gartenarbeit und Enkelbetreuung. Über Auslastung kann nicht geklagt werden.

Sonja Ebruy geht regelmäßig in sich und genießt auch ein wenig die Entschleunigung. Bewegung an der Luft ist ihr wichtig und sie macht Fahrradtouren, joggt oder macht ausgedehnte Spaziergänge. Manchmal erlebt sie auch bleierne Müdigkeit, der gibt sie dann auch nach und entspannt sich.

Alfred Eberhard läuft jeden Morgen 30 Minuten. Das kann er jetzt durch die entstandene Entschleunigung gut einpassen, da seine sonst häufigen Dienstreisen entfallen. Er vermisst das Rudern sehr, vor allem bei dem derzeitigen Traumwetter. Hoffentlich geht es bald wieder los, darauf freut er sich.

Martina Suer geht als Mitarbeiterin in einem Krankenhaus täglich zur Arbeit. Das macht sie gerne und mit Engagement. Sie freut sich, dass wir raus dürfen und nutzt das für lange Spaziergänge und Joggen. Weiterhin steht zu Hause Gymnastik und Streching an und online nimmt sie an einem ans Ballett angelehnten Programm teil, welches ihr viel Spaß macht, obgleich sie feststellt, dass sie wohl doch keine Primaballerina ist. Weiterhin hat sie an einem über den ARV angebotenen Live Chat für Ruderer teilgenommen, das fand sie einfach toll. Sie wünscht uns allen, dass wir gut durch diese bizarre Zeit kommen und freut sich darauf dass es hoffentlich bald wieder auf das Wasser geht.

Hans-Martin Hörcher Die Arbeit geht im Home Office unvermindert weiter, in den Pausen steht der Garten an – der ist derzeit so gut in Schuss, wie seit Langem nicht mehr. Doch nach zwei Wochen in dieser Konstellation habe ich die Nerven verloren: Am Wochenende habe ich bei concept2 auf *Bestellen* gerückt, am darauffolgenden Mittwoch die erste Trainingseinheit absolviert.

Seitdem stehen regelmäßige TeamRowing-Einheiten auf dem Programm, allerdings ist die Teamgröße stark reduziert – der Dienstagmorgen war im Vergleich dazu schon immer eine Massenveranstaltung. Momentan rudere ich unter der Kirschblüte, bald steht die Apfelblüte an. So schön das auch ist – ich hoffe, ich sitze nicht auch noch zur Ernte hier…

Bernd Rabe hat nach einer Operation und der folgenden Erholungszeit den fehlenden Sport im EKRC noch nicht so sehr vermisst. Jetzt wo er wieder Sport treiben darf ist der ruhende Sportbetrieb natürlich doof, aber er beginnt jetzt mit regelmäßigen Radtouren.

Kuddl Roggenbrodt habe ich auf einer meiner Fahrradtouren ebenfalls auf dem Rad getroffen und er berichtet mir von täglichen Radtouren von teilweise beträchtlicher Länge, als Ausgleich zum fehlenden Rudern.

Volker Franz traf ich ebenfalls auf einer Radtour. Er hatte eine lange Runde mit Walkingstöcken hinter sich und ließ wissen, dass er versucht dieses täglich durchzuführen.

Michael Böhmer traf ich auf dem Fahrrad in Groß-Nordsee an, als ich meine Tochter mit dem Auto besuchte. Er macht häufige Touren ins Blaue und lernt dabei immer wieder Ecken kennen, welche er noch gar nicht kannte. Das man dabei auch hin und wieder umkehren muss weil es in eine Sackgasse geht, nimmt er gerne in Kauf.

Jürgen Kähler korrespondiert mit mir regelmäßig über das Telefon. Langeweile hat er bisher nicht. Er kontaktet regelmäßig mit verschiedenen Freunden, räumt Haus und Garten auf, macht hin und wieder eine Radtour und macht Spaziergänge mit seiner Frau. In Ermangelung eines Ergometers oder sonstiger Sportgeräte hat er einen alten Fahrradschlauch umfunktioniert, welchen er in unterschiedlichen Positionen zum Fitbleiben einsetzt.

Frank Engler ist in erster Linie froh, dass er die schwerwiegenden Folgen verschiedener Erkrankungen und seines Unfalls mittlerweile überstanden hat. Somit fehlt ihm derzeit der Sport nicht so sehr. Allerding, von jetzt ab wäre er bei der Gymnastik wieder dabei und die Skatgruppe wäre für ihn auch wieder aktuell. Was er vermisst sind die Treffen und die Gespräche mit den Freunden im Club, sowie das allgemeine Clubleben und die gemütlichen Stunden in den „Schönen Aussichten". Ganz langsam und vorsichtig beginnt Frank zu Hause wieder mit einem Training auf dem Ergometer und auch sein Fahrrad will er allmählich wieder einsetzen.

HansA Friese berichtet, dass bei ihm die Tage wie im Fluge vergehen. Er hat kaum Zeit dazu das erlernte Fitnessprogramm von Rainer anzuwenden, aber ab und zu zwingt er sich dazu. Er konzentriert sich auf die Hausarbeit und die notwendigen Tätigkeiten im Garten. Danach genießt er den Aufenthalt in seinem Garten und es fällt auch eine Menge Schreibtischarbeit an. Von HansA habe ich nebenbei noch erfahren, dass

Uwe Johannsen neben Gartenarbeit und nötigster Hausarbeit nur auf der Bank sitzt und auf die Fortsetzung des Ruderns wartet. Das ist allerdings nicht ganz ernst gemeint, sondern nur angeführt, weil es dazu so ein nettes Bild aus HansAs Bestand gibt.

Dieter Knievel berichtet, dass es seiner Frau und ihm gut geht. Er verbringt derzeit viel mehr Zeit zu Hause als sonst, räumt auf, pflegt den Garten und erledigt viele Dinge welche liegen geblieben sind. Der Garten war zu dieser Jahreszeit noch nie so perfekt wie in diesem Jahr. Weiterhin macht er regelmäßig Training mit Gewichtheben, Gymnastik und Radfahren auf dem Fahrradergometer. Auf seinem Saxofon spielt er täglich mindestens eine Stunde. Zum Lesen bleibt auch noch etwas Zeit. Er beklagt sich nicht, ist jedoch froh wenn der Spuk vorbei ist.

Freizeitsport

Jimmy Wartenberg ist stolz auf sein selbst gestaltetes Fitness-Studio im Wohnzimmer und nutzt dieses regelmäßig um so gut wie möglich fit zu bleiben. Ansonsten macht er Spaziergänge und schaut hin und wieder im Club nach dem Rechten.

Jan Gruber macht mit **Antje** jede Menge ausgedehnte Radtouren nach dem Motto „langsam, dafür länger" um das Immunsystem in Schwung zu halten. Da beide berufstätig sind und auch in der Krise arbeiten ist mit dem Fahrrad für ausreichend Sport gesorgt.

Helga Puschendorf geht es ausgesprochen gut. Sie genießt die Ruhe und die Zeit ohne Verabredungen und Termine, auch wenn der Anlass traurig ist. Sie würde auch gerne wieder rudern, aber die Decke fällt ihr nicht auf den Kopf. Für die Fitness fährt sie viel mit dem Fahrrad, meist normal und zum Spaß, aber 2-3 mal die Woche geht es als Ruderersatz sportlich zur Sache so für 1- bis 1,5 Stunden. Für schlechteres Wetter hat sie mit Hanteln und ähnlichem Gerät vorgesorgt.

Christina Dunsing fühlt sich in erster Linie glücklich, dass sie noch weitgehend normal arbeiten darf. Als engagierte Tief-und Straßenbau-Ingeneurin bedeutet ihr das viel. Auf Hygiene wird jetzt auch dort sehr geachtet. Etwas entspannter als normal ist es jedoch, weil die Außerhaustermine sehr viel geringer sind und wenn man raus muss, ist auf den Straßen viel weniger Verkehr. Um sich fit zu halten fährt sie jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit und auch in der Freizeit fährt sie gerne als Ruderersatz mit dem Fahrrad umher. Theater, Konzert, Kino, Restaurantbesuch, Klönschnack im Umkleideraum und in den „Schönen Aussichten" und natürlich das Rudern, das vermisst sie alles sehr.

Friedrich Krautmacher ist vor allen Dingen glücklich darüber, dass es seiner Frau nach mehreren schweren Operationen allmählich wieder besser geht und dahinter verblassen die Einschränkungen durch die Corona-Krise zur Nebensächlichkeit. Allerdings empfindet er die Kontakteinschränkungen zu seinen Kindern und Enkelkindern als nicht schön, aber es ist nun einmal notwendig und man muss abwarten. Er freut sich auf die hoffentlich bald wieder stattfindenden Gymnastikstunden und macht als Ersatz lange Spaziergänge.

Maren Bunk schreibt dass sie zu Hause auf dem Ergometer rudert bei "Wind und Bodenwelle", aber bei Sonnenschein. Auch sie freut sich auf baldiges wieder „richtig Rudern".

Alf Fuhrmann verbringt die Nächte damit, den Himmel mit seinem Teleskop zu beobachten. Über dieses Hobby hat er wohl das, was tagsüber in der Welt so passiert, verschlafen und unseren Aufruf erst spät gelesen. Aber schließlich hat er uns doch noch zwei Bilder von seiner Beschäftigung geschickt.

Ute Aichinger freut sich auch darauf bald wieder rudern zu dürfen, macht derzeit als Ersatz ausgedehnte Spaziergänge an der Förde.

Kai-Axel Ketelsen hält sich mit ausgedehnten Fahrradtouren fit und hat als ständigen Begleiter seine Brot-Dose dabei. Die Bilder verraten es, was drin ist bleibt uns verborgen.

Lotar Wielser, der Chef des Robert Koch Instituts und Mitglied des **Berliner Ruder Club** ließ uns wissen, dass er sich derzeit auf dem Ergometer fit hält. Im EKRC liegen also offenbar alle richtig, für die der Ausgleich auf dem Ergometer möglich ist.

Claus Heinrich und **Antje** gaben ein kurzes präzises Statement ab: „Die Stimmung ist besser als die Lage“ und wir nehmen „Stöcke statt Skulls“.

Lutz Besch trainiert auf dem Ergometer zu Hause im Freien bei Sonnenaufgang und träumt dabei vom Rudern auf der Förde, speziell bei Frost und spiegelglatter See. Zwei Bilder geben die Stimmung wieder.

Die Trainingsruderer trainieren zu Hause. Hierzu haben sie die clubeigenen Ergos zur Verfügung gestellt bekommen. Unser Fitnessraum sieht dementsprechend leer und verwaist aus.

Unser Wirt verkauft am Ostersonntag seine Ostermenüs außer Haus. Darüber hinaus hatte er an diesem Tag verschiedene, in Gläsern eingekochte, Gerichte zum Mitnehmen im Angebot. Ich habe mich für die Woche mit Rouladen und Gulasch versorgt, verschiedene andere Gerichte standen noch zur Auswahl. Einfach mal nachfragen, ob das Angebot noch besteht.

Alle Aussagen der EKRC- Clubmitglieder ergeben insgesamt doch ein erfreuliches Bild. Die allgemeine Stimmung ist gut, Depressionen wurden uns (noch) nicht berichtet und man weiß sich in dieser misslichen Situation zu helfen. Schön zu erfahren wie wichtig allen die regelmäßigen Treffen mit den Freunden und Freundinnen im Club sind, welche es derzeit nicht gibt. In der sportlichen Betätigung kann man ausweichen, aber das allgemeine Clubleben ist einfach nicht zu ersetzen. Sportlich wird offensichtlich besonders gerne auf das Fahrrad ausgewichen, zumal man damit auch zweckgebunden gut unterwegs sein kann. Concept 2 müsste eigentlich gut im Geschäft bleiben. Alleine von unseren Mitgliedern haben sich einige aus diesem Anlass ein eigenes Gerät zugelegt, und wir sind ja nicht die einzigen Ruderer in diesem Lande. Wie kreativ einige Mitglieder darüber hinaus auch ohne eigenes Ergo sein können, zeigen dann so Beispiele wie der Fahrradschlauch oder das Studio im Wohnzimmer.

Hans-Martin und Pau

Himmelfahrt einmal nicht auf dem Wasser…

Am Vatertag: Unsere Tour führte zum „Koseler Hof“ in Kosel, wo wir, Siggi, Bernd, Benno, Thomas, Jürgen, Hans Werner, Antje und Ich nett im Garten sitzen konnten – natürlich mit Sicherheitsabstand.

Nicht alle sind von Kiel aus geradelt, Antje und ich haben abgekürzt und sind von Eckernförde gestartet.

Jan Gruber

Du, Wille...wenn Corona weg ist, rudern wir bis der Arzt kommt!
Klar Kraft, aber die Ärzte werden sich dann sicher Urlaub nehmen.

Rudern auf dem Westensee

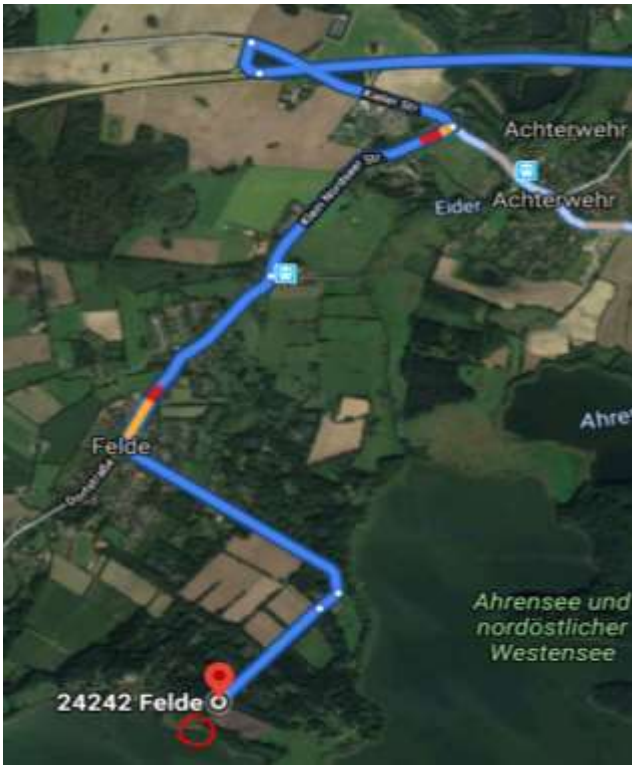
»Tom Kyle« und »Westensee« bei ihrer Taufe im Sommer 2016.

Viele von Euch werden es noch wissen, einige habe vielleicht schon davon gehört: Der EKRC hat, zurückgehend auf Initiative unseres Ehrenvorsitzenden Christan Prey, einen Fuß in der Tür zum Rudern auf dem Westensee. Auf dem Gelände des Ruder- und Segelverein Westensee e.V. (RSVW) liegen zwei Boote des Clubs und warten auf Eure Gesellschaft.

Zusammen mit unserem Bootswart haben Claus Heinrich und Volker Franz die Boote inspiziert und überholt. Beide Boote am Nordsteg, ein 3x+/4x- und ein 2x+ sind durchgesehen und in der Überarbeitung durch unseren Bootswart. Der 2er ist fahrbereit, der 3er muss noch etwas Pflege haben, aber dass sollte im Juni fertig sein.

Wie kommt Ihr zu den Booten?

Schlüssel aus dem Schlüsselkasten der Werkstatt besorgen, mit dem Pkw oder Fahrrad nach Felde, Wulfsfelder Weg ganz durchfahren incl. Schotterweg und am Ende links bei der Kette durch, Schlüssel passt.



Die Anfahrt zum Gelände des RSVW

Der Weg vom Schlagbaum bis zu den Booten (blaue Freihandlinie) ist unbefestigt und sehr sandig. Überlegt Euch, mit dem Auto dort runterzufahren! Die blau gepunktete Linie stellt den Weg dar, den die Boote getragen werden müssen. Ein Transportwägelchen steht nicht zur Verfügung; wäre auf dem unbefestigtem Untergrund auch nicht sinnvoll.
Beachtet, dass die Boote robust,

aber daher auch schwer sind. Der 2x+ lässt sich gerade so zu dritt bewegen, für den 3x+/4x- braucht Ihr aber mehr als vier Leute zum Tragen. Am entspanntesten ist es also, wenn Ihr Euch für beide Boote zusammentut.

Doch die Mühe lohnt sich. Das Revier ist wunderschön und einen Nachmittagsausflug wert. Nur zu!

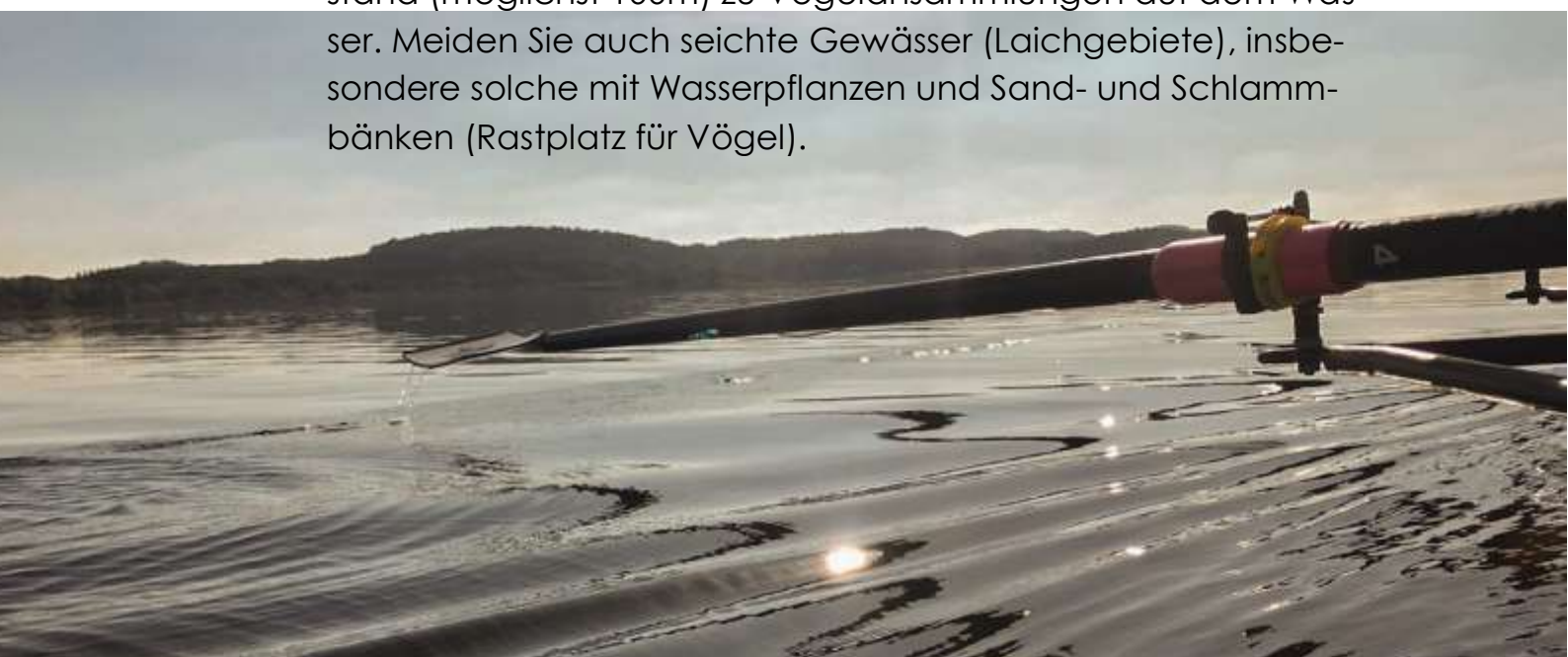
Wenn Ihr noch Fragen habt, wendet Euch gerne an unseren Bootswart Bernd Ufermann, Volker Franz oder Claus Heinrich.

Der Weg auf dem Gelände

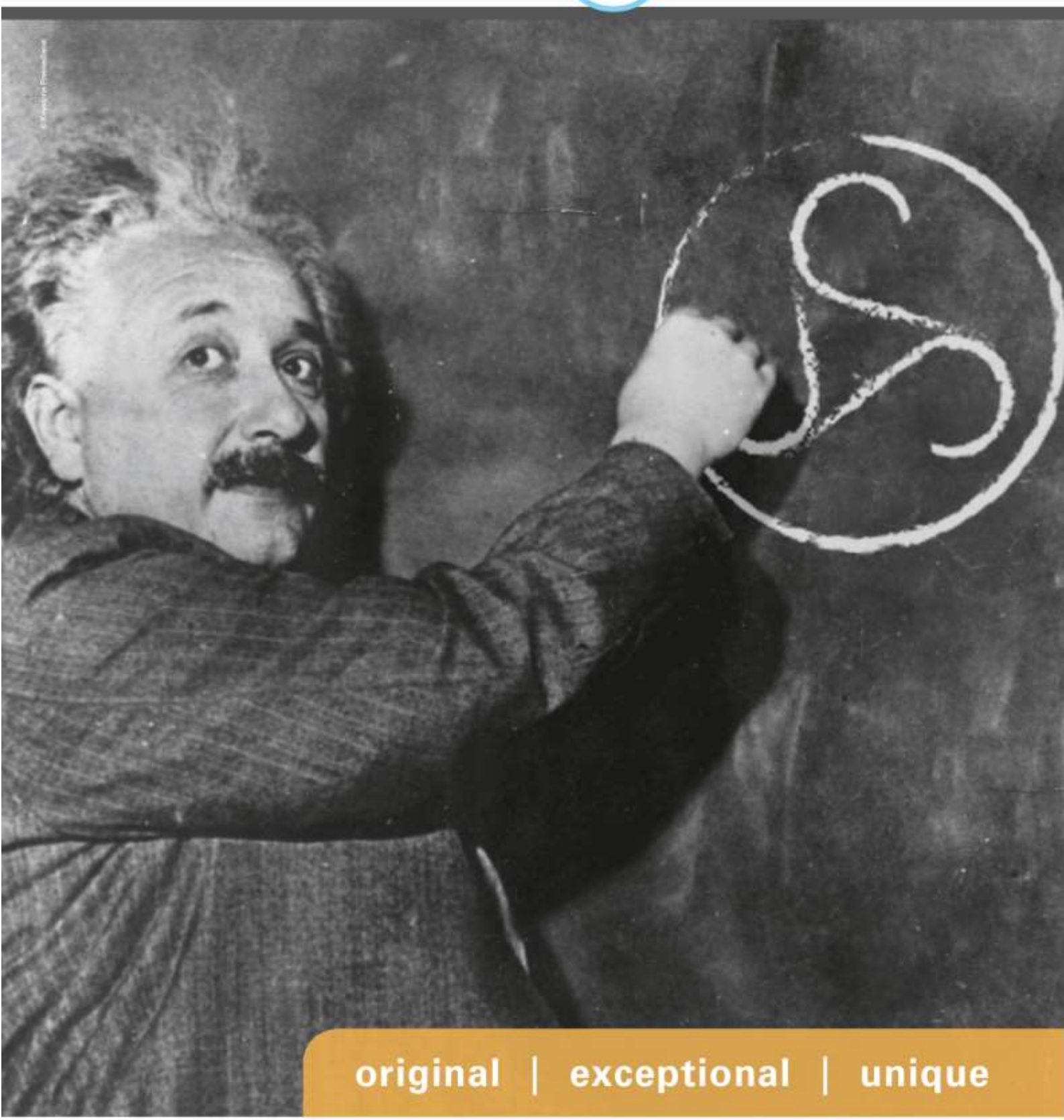
Hinweise zum Revier

Der Westensee ist in Privatbesitz und teilweise Naturschutzgebiet. Beachtet daher bitte folgende Hinweise zum Befahren des Reviers:

- Es gibt Sperrgebiete auf dem Westensee, die nicht befahren werden dürfen.
- Zum Uferbereich ein Mindestabstand von 50m einzuhalten.
- Motorboote sind verboten
- Rechnen Sie beim Überqueren des Westensees mit plötzlich auftretenden Winden und damit verbundenem hohen Wellengang. Wählen Sie gegebenenfalls lieber eine andere Route.
- Nehmen Sie Rücksicht auf Pflanzen und Tiere: Fahren Sie bitte nicht in Uferböschungen und Röhrichtzonen. Beobachten Sie Tiere nur aus der Ferne! Halten Sie einen ausreichenden Abstand (möglichst 100m) zu Vogelansammlungen auf dem Wasser. Meiden Sie auch seichte Gewässer (Laichgebiete), insbesondere solche mit Wasserpflanzen und Sand- und Schlammbänken (Rastplatz für Vögel).



Sauer Compressors



Dependable up to 500 bar – anywhere, anytime, anygas.

www.sauercompressors.com

BSHK
BENTHIN SCHWARK HANSEN KÜHL

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir unsere Mandanten erfolgreich in steuerlichen Angelegenheiten.

Die Zukunft liegt in der Digitalisierung. Machen Sie Ihr Unternehmen und somit auch Ihre steuerlichen Angelegenheiten zukunftssicher. Wir unterstützen Sie gern und begrüßen Sie im Unternehmen online.

Gerne klären wir in Zukunft auch Ihre Steuerfragen für Sie!

Oder suchen Sie eine neue Herausforderung?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung (z.Hd. Niels Benthin) als:

- Steuerfachwirt/-in
- Bilanzbuchhalter/-in
- Steuerfachangestellte/-r

BENTHIN | SCHWARK | HANSEN | KÜHL

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Partnerschaft mbB

Hopfenstraße 2d
24114 Kiel
Tel.: 0431 - 65 92 82
Fax: 0431 - 65 92 833
www.stb-kiel.de
kanzlei@stb-kiel.de

Fachberater für Heilberufe (IFU/ISM gGmbH): Niels Benthin, Bert Kühl
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.): Niels Benthin, Sven Hansen
Fachberater für Vermögens- und Finanzplanung (DStV e.V.) und Rating Advisor (IHK Kiel): Dirk Henning Schwark

Ein Samstag im Mai 1980

Erinnerungen an eine vergessene Bootsklasse

Am 24. und 25. Mai 1980 fand auf der Regattabahn Wedau-Sportpark in Duisburg das 67. Deutsche Meisterschaftsrudern statt. Der EKRC startete in diversen Rennen, die Erfolge im schweren und leichten Achter sind hinlänglich bekannt.

Mit meinem heutigen Rückblick möchte ich ein besonderes Augenmerk auf die leider fast vergessene Bootsgattung des Männer-Zweier mit Steuermann richten. Damals war es üblich, dass Ruderer aus Großbooten auch in den Kleinbooten starteten. Es stellte sich also die Frage, Zweier-mit oder -ohne. Grommeck und Luschi haben sich für den Zweier mit mir entschieden. Ein bis heute unvergessliches Rennen.

Der Zweier-mit, seit 1996 nicht mehr im Olympischen Programm und seit 2005 ebenfalls nicht mehr Bestandteil des Deutschen Meisterschaftsruderns erfordert eine besondere Liebe und Hingabe, da er im Gegensatz zum Achter oder Vierer mit deren Geschwindigkeit eher im Zen oder Valium Bereich anzusiedeln ist. Ein Rennen über 2000 Meter dauert auf hohem Niveau und optimalen Bedingungen rund 30% länger als in den anderen Booten. Ein Sprint, im Achter eine durchaus probate Aktion um sich einen Vorsprung zu erarbeiten, ist hier nicht unbedingt das Mittel der Wahl, um am Ende die Bugspitze vorn zu haben. Denn nur 2 Personen bewegen das Boot voran, während ein Dritter das Rennen und die Gegner liest. Nur blindes Vertrauen und absolute Harmonie bewegen dieses Boot wirklich voran. Nicht umsonst prangte an dem clubeigenen Zweier-mit ein Schild 3 Personen oder 225 KG.

Die Anreise erfolgte am Donnerstag, da das Vorrennen bereits am Freitag stattfand. Die heute fast unvorstellbare Zahl von zehn Meldungen machten dieses Prozedere notwendig. Die Taktik war, bis 1000 Meter mitfahren und dann schauen, wo wir liegen. Grommeck und Luschi wä-

ren nicht Grommeck und Luschi, würden sie dieses Rennen nicht wie Grommeck und Luschi im Zweier-ohne anfahren. Wir lagen gut, sie merkten dann aber doch, dass ich mit an Bord war und die Profis Popp/Ippach/Blase etwas routinierter in dieser Bootsgattung sind und uns Schlag für Schlag, Zentimeter um Zentimeter davonfuhren. So ließen wir sie ziehen, wussten aber, dass wir auf Schlagweite fahren können.

Wiegekarte

WEDAU-REGATTABAHN DUISBURG

Name, Vorname Schüssler

Verein 9

Ruderer/Steuermann Rennen Nr. 87

Gewogen am 24.5.80 um 905 Uhr Gewicht 51,5 kg

Erforderliches Zusatzgewicht kg

Unterschrift

Diesen Ballast mussten die zwei Ruderer mitschleppen!

Am Samstag, den 24. Mai 1980, um 10:30 Uhr, fanden die Hoffnungsläufe statt. Die jeweils 2 besten Boote konnten sich für das nur 5 Stunden später stattfindende Finale qualifizieren. Ähnliche Taktik wie am Vortag, nur dass das Rennen bis zum Ende durchgefahren wird. Wir liegen gut, auch wenn das Feld heute deutlich dichter zusammen ist als in den Vorläufen. Jeder möchte gerne im Finale starten, es geht auch um die Hackordnung im Achter. Am Ende belegen wir mit 7:54:46 den zweiten Platz, es sollte unsere schnellste Zeit an diesem Wochenende sein.

Ein paar Stunden Erholung. Ehrlich gesagt, ich habe vergessen, was zwischen den Rennen passiert ist. Aber viel wird es nicht gewesen sein. Das Briefing von Kleini, dem Achtertrainer von Grommeck und Luschi, sehe ich dafür fast vor den Augen. Da er mehr als eine Mannschaft im Rennen hat, hat er versucht, diese aufeinander anzusetzen, um dadurch das Bestmögliche für alle herauszuholen. Das ist aber nicht notwendig, denn jeder will sowieso die Nase vorn haben. Trotzdem kommt die Frage, „hast du das den anderen auch gesagt"? Grinsen und ab aufs Wasser. Am Steg noch ein paar motivierende Worte von Kaller und meinem leichten Achter. Finale.

Vor einem Zweier-mit Rennen ist es sehr ruhig am Start. Im Achter wird viel gequatscht, hier hat jede Seite nur einen Ruderer. Der Steuermann braucht keine Sprechanlage, die Coxbox war damals noch nicht erfunden. Die eigene Stimme reicht, man muss noch nicht einmal laut schreien. Alle Teams sind voll fokussiert, das sonst so aufwendige Ausrichten ist schnell erledigt. Ungewöhnlicherweise beginnt das Rennen

mit einem Fehlstart, aber beim zweiten Mal klappt es und die zwölf Ruderer und sechs Steuerleute machen sich auf den langen Weg. Die Renngemeinschaft RaW / Undine Saarbrücken führt das Feld an, alle anderen Boote sind aber noch im Rennen und jeder Schlag wird abgearbeitet. Lange, kräftige Wasserarbeit ist das A & O im Zweier-mit und hier zeigen 6 Boote, wie das geht. Den Vorteil haben dabei die schweren Ruderer, da sie das Boot mehr und mehr zum Gleiten bringen. Das Rennen scheint nicht enden zu wollen, aber jeder kann immer mehr sehen, wo sein Platz in der Hackordnung ist. Wir kommen für unsere Konstellation gut über die Strecke und wittern am Ende des Rennens Morgenluft. RaW/Undine, die keinen Hoffnungslauf zu bestehen hatten und damit deutlich frischer an den Start gegangen sind, haben lange in Führung gelegen. Doch sie haben scheinbar überpacet. Ich erkenne die Chance und hole das letzte aus Grommeck und Luschi heraus, Schlag um Schlag kommen wir näher. Noch kurz vor dem Ziel liegen wir auf dem letzten Platz, kommen jedoch gefühlt zeitgleich ins Ziel. Vollkommen erschöpft, 2 körperlich, einer emotional, liegen wir noch lange im Ziel.

Schon als die Siegerehrung läuft, zeigt die Zieltafel EKRC Platz 6 – Photofinish. Dann das endgültige Ergebnis, Platz 5 mit 7:59:33 immerhin 4 Hundertstel vor dem 6.ten. Wow, ich hätte vorher nie gedacht, dass man so glücklich über einen 5ten Platz sein kann. Kein Sieg, keine Medaille, aber bis heute eines der größten Rennen, das ich je gefahren bin.

Jörk „Chimpy“ Schüßler

LIEBE GÄSTE DES SCHÖNE AUSSICHTEN,

aufgrund der aktuell noch anhaltenden CORONA-Krise bleibt unser Restaurant voraussichtlich **bis Anfang August** geschlossen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und ein baldiges Wiedersehen in unserem dann für Sie frisch renovierten Restaurant.

Wir werden die Zeit hinter den Kulissen nutzen und an uns arbeiten. Lassen Sie sich bald überraschen vom aufgefrischten Gewand unserer altehrwürdigen Räumlichkeiten und der Neuausrichtung unserer regionalen Küche.

FEIERLICHKEITEN UND EVENTS

Sie möchten bei uns feiern oder ein Event veranstalten?
Sprechen Sie uns einfach an - wir bemühen uns um eine Lösung für jede Ihrer Anfragen.
Rufen Sie uns an unter 0431 2108585 oder schreiben Sie uns eine Mail an info@schoene-aussichten-kiel.de.

MOBILES BISTRO MIT KIEL-GEFÜHL

Während der Renovierungsarbeiten im Restaurant bleiben wir für Sie vor Ort und bieten Ihnen von Dienstag bis Sonntag von 13:00 Uhr bis Sonnenuntergang (bei gutem Wetter) wechselnde Speisen und Getränke aus unserem mobilen Bistro mit Fördeblick.
Nehmen Sie Platz in der ersten Reihe und genießen Sie das bunte Geschehen an der längsten Stadtpromenade Deutschlands - Kiel-Gefühl inklusive.

BLEIBEN SIE INFORMIERT

Wann wird wiedereröffnet? Was passiert hinter den Kulissen? Verfolgen Sie unsere Arbeiten und erfahren Sie mehr auf:
www.schoene-aussichten-kiel.de, Instagram oder facebook.

Wir halten Sie sehr gern auf dem Laufenden und freuen uns über Ihr Feedback und ein baldiges Wiedersehen.

Ihr Schöne-Aussichten-Team

Die Sommerwoche 2020

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

✱ *Aus- und Fortbildung für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene unter Anleitung.*
Zu diesen Zeiten bitte ruderfertig (Mitglieder bitte Clubkleidung) am Bootshaus einfinden.
Die anderen Termine sind für Anfänger nicht geeignet, da mit eingeschränkter Betreuung

Montag

09:00 – 11:30		**Allgemeiner Ruderbetrieb**
16:00 - 18:00	✱	**Kinder** mit Hjalmar und Morten
16:00 - 18:00		**Erwachsene** – Freizeitsport Fortgeschrittene ohne Betreuung
18:00 - 20:00	✱	**Erwachsene** – Fortgeschrittene und fortgeschrittene Anfänger

Dienstag

06:00 - 08:00		**Early Bird** – das Frühstücksrudern (ab Mai)
16:00 - 18:00	✱	**Jugend** mit Simon und Morten
18:00 - 20:00		**Erwachsene** – Freizeitrudern und Regattatraining

Mittwoch

10:00 - 12:00	✱	**Erwachsene** – Freizeitrudern
16:00 - 18:00	✱	**Kinder** mit Hjalmar und Morten
15:30 - 18:00		**Wettkampfsport – Junioren / Senioren**
18:00 - 20:00	✱	**Erwachsene** – Fortgeschrittene und fortgeschrittene Anfänger

Donnerstag

09:00 - 11:30		**Allgemeiner Ruderbetrieb**
16:00 - 18:00		**Erwachsene** – Freizeitsport
18:00 - 20:00	✱	**Jugend** mit Simon und Morten

Freitag

10:15 - 11:15	✱	**Ältere Erwachsene** – Rückenschule mit Rainer
16:00 - 18:00	✱	**Jugend** mit Simon und Morten
18:00 - 20:00		**Erwachsene** – Fortgeschrittene

Samstag

10:00 - 12:00	**Allgemeiner Ruderbetrieb**

Sonntag

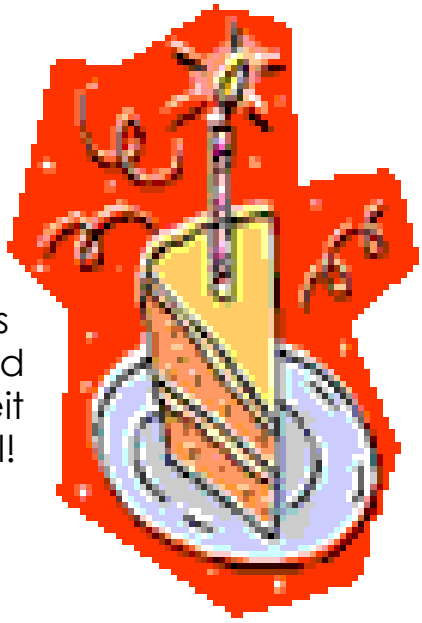
08:00 - 10:00	**sportliche Erwachsene** – (nicht nur) Regatta-Training ab 27 Jahre
10:00 - 12:00	**Allgemeiner Ruderbetrieb**

Diese Termine gelten bis zum Abrudern, also 25. Oktober 2020
Weitere Termine für die Wettkampfsportgruppe in Absprache mit unserem Trainer.
Die Termine für die Kinder und Jugendlichen sind in den Ferien eingeschränkt.
Ab September werden die Zeiten abends für die Erwachsenen wegen der Dunkelheit vorgezogen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Hier stehen in der Printausgabe
die Geburtstage der Mitglieder

Vorstand und Redaktion wünschen den Geburtstagskindern alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!



Vorstand / Impressum

Der Vorstand des EKRC

nach der Jahreshauptversammlung am 28. März 2019

Vorsitzender
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 93 940
klose@ekrc.de

Hauswart
Marc Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-56 10 11
lorenz@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Verwaltung
Sabine Gödtel
Alter Steenbeker Weg 21, 24107 Kiel
Tel.: 0431-30 03 47 57
goedtel@ekrc.de

Schatzmeisterin
Helga Puschendorff
Tel.: 0431-33 65 92
puschendorff@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Sport
Gaby Schulz
Waffenschmiede 26, 24159 Kiel
Tel.: 0431-36 37 37
schulz@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart
n.n.

Pressewart
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31, 24147 Kiel
Tel.: 0172-53 48 768
hoercher@ekrc.de

Boots- und Gerätewart
Bernd Ufermann
Louisenlunder Weg 13b
24357 Fleckeby
Tel.: 0177-388 91 74
ufermann@ekrc.de

Schriftwart
Jürgen Kähler
Narvikstraße 18, 24109 Kiel
Tel.: 0431-52 40 48

Vergnügungswart
Frank Engler
Grunewaldstraße 32, 24111 Kiel
Tel.: 0431 69 78 37
engler@ekrc.de

Vorsitzender Jugendabteilung
Hjalmar Hellwig
Tel.: 0157-89 20 58 63
hjalmar@ekrc.de

Ältestenrat
Jens Paustian (Vorsitzender)
Tel.: 0431-69 16 62
Jürgen Duwe
Claus Heinrich, Bernd Vobbe

Impressum

Herausgeber und Verlag
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
93. Jahrgang
erscheint i.d.R. viermal jährlich

Bankverbindung: Fördesparkasse
IBAN: DE06 2105 0170 0000 4357 76 / BIC: NOLADE21KIE
Spendenkonto: Kieler Volksbank eG
IBAN: DE86 2109 0007 0093 0805 06 / BIC: GENODEF1KIL

Postanschrift
Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
www.ekrc.de / info@ekrc.de

Redaktion
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Anzeigenverwaltung
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

V.i.S.d.P.
siehe “Redaktion”

Druck und Herstellung
milch43
Projensdorfer Straße 324
24106 Kiel, Tel.: 0431-2209890

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 15. August 2020

handwerklichemeisterleistung.de

LORENZ
Heizung und Sanitär

LORENZ
Elektrotechnik

LORENZ
Fliesenverlegung

LORENZ
Farbe und Interieur

Handwerkliche Meisterleistung
aus einer Hand:

Lorenz Sanitär GmbH
Lorenz Elektro GmbH

Gerhardstraße 21 | 24105 Kiel

Telefon 0431-56 10 11

Reisebüro Klose

reisebuero-klose.de

Holtenauer Straße 90 | 24105 Kiel | 0431 579390 | info@reisebuero-klose.de